

Bibliotheken verändern
7. Bibliothekskongress Leipzig 2019
(108. Deutscher Bibliothekartag)

Call for Papers

Vom 18. bis zum 21. März 2019 veranstaltet Bibliothek & Information Deutschland (BID) e. V. im Congress Center Leipzig den 7. Bibliothekskongress, der zugleich der 108. Deutsche Bibliothekartag ist.

Unter dem Motto „Bibliotheken verändern“ lädt der Kongress zur Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen und wichtigen Zukunftsfragen des Bibliotheks- und Informationssektors ein.

Das Motto wird in den folgenden sechs Themenkreisen behandelt, zu denen Programmbeiträge erbeten werden:

- 1. Politisch sein**
- 2. Strategisch handeln**
- 3. Content kuratieren**
- 4. Vielfalt bedienen**
- 5. Wissen lernen**
- 6. Zugänge ermöglichen**

Die Programmkommission lädt alle Kolleginnen und Kollegen, Fachleute aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken und Informationseinrichtungen sowie Vertreterinnen und Vertreter von einschlägigen Verbänden und Firmen ein, Vorträge zu diesen Themenkreisen einzureichen.

Auch Referentinnen und Referenten aus dem Ausland sind herzlich eingeladen, ihre Vorträge für den Kongress anzumelden. Für sie besteht die Möglichkeit, eine finanzielle Förderung bei [Bibliothek & Information International \(BII\)](#) zu beantragen.

Gastland des Kongresses 2019 sind die **Niederlande**. Die Programmkommission bittet daher insbesondere niederländische Kolleginnen und Kollegen, ihre Beiträge in das Programm einzubringen.

Anmeldeschluss für die Einreichungen ist der 10. September 2018.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Kongress im Unterschied zu den Bibliothekartagen am Montagvormittag um 9 Uhr beginnt, um ein möglichst breites Spektrum an Veranstaltungen anbieten zu können.

1. Beitragseinreichung

Allgemeines

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung von Veranstaltungen ausschließlich das Online-Einreichungssystem der Kongress-Website www.bid-kongress-leipzig.de.

Andere Wege der Einreichung können nicht berücksichtigt werden.

Folgende Veranstaltungstypen können angemeldet werden:

- **Einzelvortrag**
- **Podiumsdiskussion**
- **Hands-on Lab**
- **öffentliche und interne Arbeitssitzung; Mitgliederversammlung**
- **digitale Poster- und Projektpräsentation (separater „Call for Clips“).**

Firmenvorträge werden nicht über das Online-Einreichungssystem angemeldet, sondern über die Leipziger Messe. Fragen dazu bitte per Mail an bibliothekskongress@leipziger-messe.de.

Reichen Sie eine **Kurzfassung (Abstract)** Ihres geplanten Beitrages im Umfang von **max. 2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen über das Online-Einreichungssystem ein.

Es besteht die Möglichkeit, eine **Kurzbiographie** der Vortragenden / Diskutant/innen anzugeben (max. 300 Zeichen) – gerne mit inhaltlicher Verknüpfung zum eingereichten Abstract.

Geben Sie bitte die **erwartete Teilnehmerzahl**, bei Podiumsdiskussionen, Hands-on Labs und Arbeitssitzungen auch den **Zeitbedarf** und die **Zielgruppe** ihrer Veranstaltung an.

Überfrachten Sie Ihren Beitrag nicht und bereiten Sie Ihre Präsentation allgemein verständlich, anschaulich und in gebotener Kürze auf.

Unvollständige Einreichungen (ohne Abstract oder ohne Angabe der Diskutant/innen sowie der Diskussionsleitung, ohne Hands-on Lab-Thema oder ohne Angabe der/des Vorsitzenden des Gremiums/Verbandes, der Zielgruppen und des Zeit- und Raumbedarfs) können leider nicht berücksichtigt werden.

Einzelvortrag

- Einzelvorträge dauern insgesamt 30 Minuten. Die Redezeit sollte 20 Minuten nicht überschreiten, damit Zeit für Nachfragen und Diskussion bleibt.
- Es können nur Einzelvorträge eingereicht werden, keine Vortragsblöcke. Hinweise auf inhaltlich zusammengehörige oder thematisch ähnliche Einzelvorträge sind im Online-Einreichungssystem möglich und erwünscht.
- Aufgrund der knappen Vortragsdauer können maximal zwei Referent/innen pro Vortrag berücksichtigt werden. Weitere Autor/innen und/oder Referent/innen können lediglich im Abstract direkt genannt werden.
- Vorschläge für einen/e Moderator/in sind bei der Einreichung möglich und erwünscht.
- Referentinnen und Referenten erhalten freien Kongresseintritt. Referieren mehrere Personen, so erhält lediglich **eine** Person freien Kongresseintritt.

Podiumsdiskussion

- Bei der Podiumsdiskussion wird ein aktuelles Thema von mehreren Podiumsteilnehmer/innen unter Leitung eines Moderators/einer Moderatorin kontrovers diskutiert. Kurze Eingangsstatements (keine Vorträge) der Diskutant/innen sind üblich. Publikumsbeteiligung im Laufe der Veranstaltung ist erwünscht.

- Eine Podiumsdiskussion dauert 90 oder 120 Minuten und hat max. fünf Diskutanten.
- Nennen Sie bei der Einreichung bitte die (kontroversen) Thesen, die Podiumsteilnehmer/innen, den/die Moderator/in und den Zeit- und Raumbedarf.
- Der/die Moderator/in der Podiumsdiskussion erhält freien Kongresseintritt.

Hands-on Lab (digital und analog)

- Hands-on Labs sind Veranstaltungen für kleinere Gruppen, die sich intensiv und in praktischen Übungen mit einem Thema beschäftigen, mit einer Software (etc.) in Kontakt kommen und dabei selbst aktiv werden wollen. Im Sinne eines Open Space Learning soll den Teilnehmenden direkte Praxis-Erfahrung ermöglicht werden (z.B. gemeinsames Installieren einer Suchmaschinen-Software).
- Ein Hands-on Lab dauert 90 oder 120 Minuten.
- Geben Sie bei der Einreichung bitte den/die Moderator/in, das Thema, die Zielgruppe sowie den Zeit- und Raumbedarf an und erläutern Sie, wie eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden ermöglicht wird.
- Hands-On Labs, bei denen eine vorherige Anmeldung durch die Teilnehmenden erwünscht ist, müssen entsprechend im Abstract gekennzeichnet werden. Die Anmeldeverwaltung dieser Labs erfolgt dann teilautomatisiert über das Online-Registrierungsformular.
- Technische Sonderausstattungen können nicht gestellt werden, sondern müssen vom Einreicher organisiert werden. Beamer, Vorführrchner, Flipchart, Stellwand und Moderationskoffer befinden sich im Raum. Im digitalen Lab stehen zusätzlich LAN-Anschlüsse zur Verfügung. Laptops, Tablets und/oder Handys werden nicht zur Verfügung gestellt. Auf das Erfordernis der Mitnahme ist ggf. im Abstract hinzuweisen.
- Der Leiter/die Leiterin des Hands-on Labs erhält freien Kongresseintritt.

Arbeitssitzung

- Öffentliche und interne Gremien- und Arbeitssitzungen von Arbeitsgruppen, Expertengruppen, Facharbeitskreisen, Kommissionen und Verbänden etc. werden durch die/den Vorsitzende/n des Gremiums über das Online-Einreichungssystem angemeldet. Bitte vermerken Sie bei der Anmeldung, ob es sich um eine öffentliche oder interne Veranstaltung handelt und geben Sie Ihren Raum- und Zeitbedarf möglichst realistisch an.
- Da sich Arbeitssitzungen am Arbeitsschwerpunkt des Gremiums und nicht am Motto des Kongresses ausrichten, unterliegen sie nicht dem Auswahlverfahren. Die Raumzuweisung erfolgt je nach Verfügbarkeit im Kongresszentrum. Die Sitzung kann auch anderweitig außerhalb der Tagungsräume stattfinden. Dies ist eigenständig zu organisieren. Der Tagungsort kann hinterlegt werden und erscheint auch im Programm. Zeitvorgaben können im Kongresszentrum nur im vorgegebenen Rahmen berücksichtigt werden.
- Zutritt zu Gremien- und Arbeitssitzungen auf dem Kongressgelände ist nur für registrierte Kongressbesucher/innen möglich. Ausnahme: Mitgliederversammlungen von BIB, VDB, und dbv.
- Die Sitzungsleitung erhält **keinen** freien Kongresseintritt.

Digitale Poster- und Projektpräsentation (Clips)

- Innovative Projekte, Initiativen, Studien- oder Forschungsergebnisse können in Form einer digitalen Poster- oder Projektpräsentation („Clip“) vorgestellt werden (anstelle der früheren Posterpräsentation).

- Zur Einreichung der digitalen Poster- und Projektpräsentationen wird im Herbst ein separater „Call for Clips“ veröffentlicht.
- Die Präsentation eines Clips ist **nicht** mit einem freien Kongresseintritt verbunden.

2. Zusammenstellung des Programms

Auswahlverfahren

Für jeden der sechs Themenkreise werden von der Programmkommission unabhängige Fachgutachter/innen berufen, die die eingereichten Beiträge inhaltlich bewerten und unter Berücksichtigung der zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten des Kongressortes Empfehlungen für ein kohärentes Programm zum jeweiligen Themenkreis erarbeiten.

Aufbauend auf den Empfehlungen der Gutachter/innen stellt die Programmkommission im Herbst 2018 das endgültige Tagungsprogramm zusammen. Die Bildung von Themenblöcken aus Einzelvorträgen nimmt ebenfalls die Programmkommission vor. Die Benachrichtigung über die Entscheidung der Programmkommission erfolgt unmittelbar im Anschluss.

Die Programmkommission besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der BID-Mitgliedsverbände und des Ortskomitees in Leipzig. Die Programmkommission ist in ihrer Entscheidung autonom, ein Anspruch auf Durchführung einer Veranstaltung besteht nicht. Die Veranstalter behalten sich vor, Titel redaktionell zu bearbeiten.

Auswahlkriterien

Die Auswahl der Einreichungen erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Innovation: neue, zukunftsweisende Themen in innovativer Aufmachung werden bevorzugt.
- Praxisrelevanz: Vermittlung von Inhalten, die für die berufliche Praxis relevant und modellhaft sind, ist erwünscht. Bei Berichten aus noch laufenden Projekten wird erwartet, dass nicht nur über Projektziele, sondern v. a. auch über bereits vorliegende Projektergebnisse berichtet wird.
- Vernetzung / Interdisziplinarität: spartenübergreifendes Denken und Kompetenzerwerb über bestehende Berufsgrenzen hinaus sollen gefördert werden.
- Vermittlung / Vortragsstil: anschaulich, lebendig, allgemein verständlich; partizipative Formate (Podiumsdiskussion, Hands-on Lab) sind erwünscht.

Nicht erwünscht sind Beschreibungen der eigenen Einrichtung und Wiederholungen ohne Neuigkeitswert.

3. Veröffentlichung der Vorträge

Mit der Anmeldung ihres Beitrages verpflichten sich die Referentinnen und Referenten, die Abstracts angenommener Vorträge auf dem Server des Kongressdienstleisters (www.bid-kongress-leipzig.de) und auf dem OPUS-Publikationsserver des Berufsverbandes Information Bibliothek (<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/solrsearch/browse>) bereitzustellen.

Die Präsentationen sowie die Clips sollten mit der offenen Creative-Commons-Lizenz CC BY (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>) versehen und entsprechende CC-Lizenzhinweise aufgenommen werden.

Die Publikation der Vortragsfolien auf dem OPUS-Publikationsserver des Berufsverbandes Information Bibliothek wird erbeten.

Die Langfassungen ausgewählter Vorträge erscheinen nach dem Bibliothekskongress entweder in der Open Access Zeitschrift »o-bib« des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare oder in BuB (online und / oder print). Referentinnen und Referenten, deren Vortrag für die Publikation vorgesehen ist, werden von der jeweiligen Redaktion gebeten, ihr Manuskript kurz nach Ende der Tagung den Herausgebern zu übermitteln. Weitere Details werden den Referentinnen und Referenten mit der Annahme ihres Vortrages mitgeteilt.

4. Leistungen für angenommene Beiträge

Die Referent/innen von Einzelvorträgen und Moderator/innen von Podiumsdiskussionen und Hands-on Labs erhalten eine freie Registrierung für die gesamte Kongressdauer, die auch für den Besuch der Leipziger Buchmesse am Donnerstag gilt. Referieren mehrere Personen, so erhält lediglich eine Person diesen Vorzug. Bei Rücktritt vom Vortrag oder von der Leitung muss die freie Registrierung zurückgegeben werden.

Kosten für Anreise und Übernachtung können nicht übernommen werden.

5. Kontakt

Für weitere Auskünfte zur Einreichung von Beiträgen steht Ihnen Frau Reitz von K.I.T. Group gerne zur Verfügung (bidkongress2019abstracts@kit-group.org).

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und bedanken uns bereits jetzt für Ihre Mitarbeit.

Die Programmkommission

[>>> Online-Einreichungssystem](#)

Erläuterungen zu den Themenkreisen

1. Politisch sein

Bibliotheks- und Informationsethik, Bibliotheks- und Urheberrecht, Bibliothekspolitik, Berufsbild, Bürgerpartizipation, Citizen Science, Datenschutz, demographischer Wandel, digitale Agenden, Ehrenamt, gesellschaftspolitische Fragen, interkommunale Zusammenarbeit, internationale Wissenschafts- und Förderpolitik, Internationalisierung, Interessenvertretung, Nachhaltigkeit, nationale Infrastrukturen, politische Bildung, Stadtentwicklung, Tarifsituation.

2. Strategisch handeln

Arbeitszeitmodelle, Ausbildung und Studium, Berufseinstieg, Bibliothekscontrolling, Bibliothekskonzepte, Bibliotheksmanagement, Bibliotheksstatistik, Bibliotheksstrategie, Campusmanagementsysteme, In- und Outsourcing, Infrastrukturfragen und Bibliotheks-IT, infrastrukturelle Dienstleistungen, Marktsituation, Leadership, Lobbying, Marketing, Organisationsformen, Organisationspsychologie, Personalentwicklung, Personalgewinnung, Umfeldanalysen, Verbünde.

3. Content kuratieren

Bestandserhaltung, Bestandspräsentation, Cloud-Umgebungen, Discovery, Digitale Editionen, eBooks, Electronic Resource Management, elektronisches Publizieren, eScience, Erschließungsstandards, Erwerbung, Fachinformationsdienste, Forschungsdaten, Hochschulverlage, Geschäfts- und Lizenzmodelle, Geschäftsgänge für die hybride Bibliothek, historische Bestände, Hosting, Langzeitarchivierung, Linked Open Data, PDA, Provenienzforschung, Retrodigitalisierung, Sammlungen, semantische Technologien.

4. Vielfalt bedienen

Auskunft, Befragungen, Dienstleistungen, Dienstleistungen für Lehre und Forschung, Diversität, interkulturelle Bibliotheksarbeit, Innovationsmanagement, Kooperationen & Partnerschaften, Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit, Kundenforen, Kundensegmentierung, Lesegewohnheiten, Medienerziehung, Nutzungsstrukturen, Trendforschung, Veränderungsprozesse, zielgruppenorientierte Bibliotheksarbeit.

5. Wissen lernen

Blended Library, Bibliothekspädagogik und Informationskompetenz, Bildungslandschaften, Digitalisierung der Lehre, eLearning, Fortbildung, Gamification, Informationsdienstleistungen von Spezialbibliotheken, Kompetenzzentren, Kulturelle Bildung, Lernzentren, Makerspace, organisationales Lernen, Qualitätsmanagement, Sprach- und Leseförderung Schulbibliotheken, Teaching Library, Weiterbildung, Wissensmanagement.

6. Zugänge ermöglichen

Alternative Raumkonzepte, Aufenthaltsort Bibliothek, außerschulischer Lernort, Automatisierung & RFID, Bibliothek als Ort, digitale Teilhabe, Öffnungszeiten, Programm- und Veranstaltungsarbeit, Offene Bibliothek, Open Access und Offsetting, Open Educational Resources, Open Science.